

Inox-Schweisstechnik GmbH, 6312 Steinhausen, inox-schweisstechnik.ch, Schweisstechnik

Investitionen in Mitarbeitende und Technik

Der fünfköpfige Betrieb Inox-Schweisstechnik GmbH aus Steinhausen besteht seit 2001. Ihn zeichnet die hohe Kompetenz im Orbitalschweissen sowie in der Planung und im Bau eines neuartigen Rohrsystems aus. Beim Orbitalschweissen wird der Lichtbogen maschinell ohne Unterbrechung 360 Grad um Rundkörper herumgeführt.

Die Inox-Schweisstechnik GmbH verfolgt konsequent innovative Ansätze. Als aktuelle Innovation bietet das Unternehmen ein neues Doppelmantel-Rohrsystem an, das unter anderem in hochsensiblen Bereichen in der Lebensmittel- und Pharma-Branche zur Anwendung kommt.

«Durch die ständigen Investitionen in Mitarbeitende, Maschinen, Einrichtungen sowie Vorrichtungen sind wir immer am Markt gut platziert. Die Motivation unseres Teams ist der Erfolg von Inox-Schweisstechnik. Auch in der Vorgehensweise für neue Aufgabenstellungen und Anforderungen gehen wir spezielle Wege. Wir können zudem auf ein gutes Netzwerk von Partnern zugreifen.»

Martin Offenhäusser, Inhaber Inox-Schweisstechnik GmbH



[Video unter
youtube.com/bausimch](https://www.youtube.com/bausimch)



Inox-Schweisstechnik GmbH, 6312 Steinhausen, inox-schweisstechnik.ch, Schweisstechnik

Andere Ansätze und bessere Lösungen für hochkomplexe Aufgaben

Interview mit Martin Offenhäusser, Inhaber

Worin ist Ihr Unternehmen vorbildlich?

Wir haben immer investiert und werden dies auch weiterhin so halten. So finden wir Lösungen, die andere Betriebe so nicht kennen. Da sind wir, denke ich, einzigartig. Ein Beispiel: Beim Schweißen handelt es sich um einen sehr speziellen Prozess. Wir schweißen die Rohre anders als andere, nämlich von innen nach aussen.

Ich gehe den Weg immer etwas anders als die anderen MitbewerberInnen oder die anderen SchweisserInnen. Ich suche stetig nach anderen, besseren Lösungen und komme so auf relativ gute Ergebnisse. Dadurch haben wir auch sehr zufriedene KundInnen.

Welche Vorteile entstehen beim Schweißen von innen nach aussen?

Damit verändert sich die Machbarkeit – es kann ganz anders produziert werden. Davon profitiert auch die Serienproduktion.

Was macht die Schweisstechnik spannend?

Es gibt immer wieder neue Herausforderungen, neue Materialien oder spezielle Anwendungen. Da sind andere Problemlösungen gefordert – das finde ich spannend. Manchmal haben wir auch mit neuartigen Werkstoffen zu tun, von denen man vorher noch nie gehört hat.

Wie beurteilen Sie die Zukunft der Schweisstechnik?

Sie hat extrem viel Potenzial. Neben den bestehenden Verfahren in der Schweisstechnik kommen neue hinzu, die jedoch die bekannten nicht ablösen. Wir zum Beispiel wenden das TIG-Schweißen an. Dieses Verfahren hat Zukunft und ist auch für den Nachwuchs sehr interessant.

Können Sie Beispiele für Projekte in der Baubranche geben?

In der Baubranche arbeiten wir hauptsächlich für Projekte in der Wasseraufbereitung für Trinkwasser. Wir schweißen die verschiedenen Rohrleitungen und Systeme für Reservoirs oder für Pumpsysteme.

Im Jahr 2015 haben wir im Schacht 1 des Neat-Tunnels eine 780 Meter lange Rohrleitung geschweisst. Diese Aufgabe war auch wegen des eingesetzten Materials sehr speziell. Der Duplexwerkstoff verfügt über eine Korrosionsbeständigkeit wie Edelstahl und über die Festigkeit eines Normalstahls. Für uns war dieses Projekt auch wegen der Feuchtigkeit und des starken Windes im Tunnel eine sehr grosse Herausforderung.

Was bedeutet Ihnen der Bausinn-Award?

Wir verstehen ihn als Anerkennung dafür, dass wir unser Leitbild leben. Das ist ein Erfolg für unsere motivierten Mitarbeitenden, die auch von unseren KundInnen sehr geschätzt werden.

Welche Entwicklungen erwarten Sie für die Zukunft?

Wir sind sehr zuversichtlich, da wir immer wieder neue Anfragen erhalten und unsere bestehenden KundInnen sehr zufrieden sind. Aktuell sind wir Zulieferer für die Hochdrucklöschanlage des Roche-Baus in Basel. Bereits in den Projekten Roche-Tower 1 und Roche-Tower 2 waren wir dabei.

Welche Chancen hat der Nachwuchs in der Schweisstechnik?

Sobald der Nachwuchs das Interesse für die Schweisstechnik aufbringt, kann er oder sie viel erreichen. Es kommt immer auf die Person an und wie stark ihr Wille ist.

Was macht ein Schweissfachmann?

Jeder Schweissbetrieb mit einer Zulassung für den Stahlbau nach der europäischen Norm EN 1090 braucht einen Schweissfachmann. Dieser wird intern als Schweissaufsichtsperson eingesetzt. Er oder sie beherrscht die Schweissverfahren, kennt die Normen sowie die Zulassungen und weiss, was im jeweiligen Projekt zu beachten ist.

Warum sind in der Schweisstechnik die Normen so wichtig?

Die Sicherheit muss gewährleistet sein, zum Beispiel bei Druckgeräten oder bei der Erstellung von öffentlichen Bauten. Im Regelwerk der Normen sind die Verfahren und Vorgänge ganz genau hinterlegt.

